

Rudolf Steiner: „Tatsächlich ist es so, daß wir, wenn wir uns zum reinen Denken aufschwingen, in Bildern leben. Unsere Seele lebt in Bildern. Und diese Bilder, sie sind dasjenige, was von allem Früheren bleibt. Nicht das Materielle bleibt, sondern die Bilder bleiben.“  
GA 201, 16. 5. 1920, S. 241, Ausgabe 1987

Herwig Duschek, 8. 2. 2014

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)  
[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1382. Artikel zu den Zeitereignissen

# „Gladio-Rauchopfer“ in Hamburg, 5. 2. 14? (I)

Es waren 14 Monate und 10 Tage her, daß in Titisee-Neustadt 14 Menschen durch eine Rauchgasvergiftung ermordet wurden,<sup>1</sup> als am 36.<sup>2</sup> Tag des Jahres (5. 2. 14) in Hamburg eine pakistanische Mutter (33) mit ihren 6 und 7 Jahre alten Söhnen (offiziell) im Rauch erstickten.

Login | Registrierung
SPIEGEL ONLINE PANORAMA

Politik | Wirtschaft | Panorama | Sport | Kultur | Netzwelt | Wissenschaft | Gesundheit | einestages | Karriere | Uni | Schule | Reise | Auto

Nachrichten > Panorama > Gesellschaft > Hamburg > Feuer in Hamburger Mehrfamilienhaus: Mutmaßlich Brandstiftung

## Feuer in Hamburg: Polizei vermutet Brandstiftung in Haus für Asylbewerber



**Eine Mutter und ihre zwei Söhne starben bei einem Feuer in einem Hamburger Mehrfamilienhaus. Ermittler halten Brandstiftung inzwischen für die wahrscheinlichste Ursache. In dem Gebäude sind Asylbewerber untergebracht.**

DPA

3

*Spiegel-online* schreibt am 6. 2. 2014: Die Mutter und ihre Kinder wurden tot in ihrer Dachgeschosswohnung im vierten Stock gefunden. Vermutlich hatten sie durch das verrauchte Treppenhaus fliehen wollen (?). Die Familie hatte laut Feuerwehr die

<sup>1</sup> Siehe Artikel 1059-1064, 1074 (S. 2), 1075 (S. 3) und 1379 (S. 1)

<sup>2</sup> Doppelte 666

<sup>3</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/feuer-in-hamburger-mehrfamilienhaus-mutmasslich-brandstiftung-a-951917.html> (6. 2. 2014)

Wohnungstür geöffnet (?) – dadurch konnte Rauch hineinziehen. Der Vater der Kinder war während des Feuers nicht zu Hause.

Bild.de schreibt:<sup>4</sup> Am Mittwochabend gegen 20.07 Uhr brach im Treppenhaus eines Wohnblocks in Hamburg-Altona Feuer aus. Eine Frau und ihre zwei Söhne (6 und 7 Jahre) kamen dabei ums Leben.



Im Bild-Video<sup>5</sup> mit dem Feuerwehr-Pressesprecher ist „zufällig“ ständig die „11“ (vom 112-Notruf) zu sehen...

Die Polizei sagt: „Das ist die wahrscheinlichste Variante.“ Der mutmaßliche Brandherd sei ein Kinderwagen (s.u.), der im Eingangsbereich unter den Stromkästen gestanden habe, sagte Sprecher Holger Vehren am Donnerstag.

Das kommt einem doch sehr bekannt vor („Gladio-Brandopfer“ in Ludwigshafen am 3. 2. 2008<sup>6</sup>): Der Verdacht der Brandstiftung beruht vor allem auf den Aussagen zweier Mädchen, die das Feuer überlebten. Sie bestätigten gegenüber den Ermittlern, sie hätten einen Mann im Hauseingang gesehen, der dort in einem Kinderwagen das Feuer gelegt habe. Danach sei er weggelaufen.<sup>7</sup>

(Bild.de zu Hamburg:<sup>8</sup>) Die Untersuchungen sind aber noch nicht abgeschlossen und auch ein technischer Defekt wird als Brandursache noch nicht völlig ausgeschlossen. Die Staatsanwaltschaft hat jetzt die Ermittlungen aufgenommen. Das Verfahren wegen Brandstiftung laufe gegen unbekannt, sagte Behördensprecherin Nana Frombach. Das Feuer in dem Haus, in dem Asylbewerber leben, war offenbar nicht groß – viel schlimmer war die starke Rauchentwicklung. Durch den Qualm wurde das ganze Gebäude bis zum Dachgeschoss in Mitleidenschaft gezogen.

„Der heiße Rauch ist nach oben gestiegen wie in einem Kamin, und oben hat sich die Hitze gestaut.“ Es gibt dort massive Verbrennungen, obwohl da kein Feuer war. Der Rauch hat letztlich zum Tod der 33 Jahre alten Frau und ihrer beiden Jungen geführt, sagte Martin

<sup>4</sup> <http://www.bild.de/regional/hamburg/brand/in-hamburg-mit-drei-toten-polizei-vermutet-brandstiftung-34561540.bild.html>

<sup>5</sup> ebenda

<sup>6</sup> Siehe Artikel 1143 und 1144 (S. 1)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 1143 (S. 4, Anm. 8)

<sup>8</sup> <http://www.bild.de/regional/hamburg/brand/in-hamburg-mit-drei-toten-polizei-vermutet-brandstiftung-34561540.bild.html>

*Schneider, Sprecher der Feuerwehr ... Die Einsatzkräfte trugen die zwei schwer verbrannten Kinder (6 und 7) (s.u.) und ihre Mutter (ca. 30) aus dem Wohnhaus.*



Li: ... Noch schnell sich mit dem leblosen Jungen im Arm (– man achte auf die Verbrennungen am rechten Bein –) für die Bild-Zeitung<sup>9</sup> posieren. Re:... *Im Hausflur fanden die Beamten diesen Kinderwagen. Er – so die Vermutung – könnte angezündet worden sein.*<sup>10</sup> Es scheint so, daß weder die hölzernen Treppen noch die Eingangstüren Feuer gefangen hatten.

In dem *ndr.de*-Video<sup>11</sup> wird festgehalten: *Laut Feuerwehr habe sich die Mutter nicht am Fenster (ihrer Dachgeschoßwohnung) bemerkbar gemacht – so wie die anderen Bewohner. Bild.de behauptet unter nachfolgendem Bild:<sup>12</sup> *Aus dieser Dachgeschoss-Wohnung versuchte die Mutter mit ihren Kindern zu fliehen.* Aus den Gladio-Erfahrungen der letzten Jahrzehnte*



<sup>9</sup> <http://www.bild.de/regional/hamburg/brand/in-hamburg-mit-drei-toten-polizei-vermutet-brandstiftung-34561540.bild.html> (Bild 1 [re]. Die Aufnahme eines verkohlten Eingangsbereich eines Wohnhauses [li] dürfte eine Fälschung sein [vgl. Bild mit dem Kinderwagen oben] und nichts mit dem Hamburger Brand vom 5. 2. 2014 zu tun haben.)

<sup>10</sup> <http://www.ndr.de/regional/hamburg/feuer1445.html> (Video, 7. 2. 2014)

<sup>11</sup> ebenda

<sup>12</sup> <http://www.bild.de/regional/hamburg/brand/in-hamburg-mit-drei-toten-polizei-vermutet-brandstiftung-34561540.bild.html> (Bild 4)

dürfte sich der Tod der pakistanische Mutter und ihrer Söhne anders zugetragen haben:

Wahrscheinlich hatten geschulte Gladio-Killer (– möglicherweise als Beamte verkleidet und unter dem Vorwand einer Befragung in die Wohnung gelangt –) die wehrlose Frau und ihre Kinder betäubt (oder durch ein Narkosemittel gleich ermordet<sup>13</sup>), die Wohnungstür offengelassen, im Kinderwagen eine spezielle, starken Rauch<sup>14</sup> entwickelnde Substanz deponiert und dann ferngezündet.

Gegen 20.07 Uhr bricht im Treppenhaus des gepflegten Wohnblocks (vier Stockwerke) Feuer aus. Ein Augenzeuge: „Es gab im Gebäude einen hellen Blitz.“<sup>15</sup>



Roter Pfeil: Die besagte Dachgeschoss-Wohnung (s.o.) in der Eimsbütteler Straße 75. Außer dem schwarzen Eingangsbereich sind keine Brandzeichen zu erkennen. Unter Bild 3 von *spiegel-online* steht:<sup>16</sup> *Das Feuer selbst war offenbar nicht so groß, schlimmer war die starke Rauchentwicklung. "Der heiße Rauch (s.u.) ist nach oben gestiegen wie in einem Kamin, und oben hat sich die Hitze gestaut", sagte ein Feuerwehrsprecher.*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>13</sup> Wahrscheinlich wurden die drei Leichen nicht obduziert.

<sup>14</sup> Ruach (*hebr.* ..., Luft, Wind) sprachlich verwandt mit Rauch, aber auch mit Ruch, ruchbar, Geruch) wird in der Genesis die Feuerluft genannt ... <http://anthrowiki.at/Ruach>

<sup>15</sup> <http://www.bild.de/regional/hamburg/brand/grossfeuer-mutter-und-ihre-zwei-kinder-verbrennen-34556362.bild.html> (5. 2. 2014)

<sup>16</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/feuer-in-hamburger-mehrfamilienhaus-mutmasslich-brandstiftung-a-951917.html> (6. 2. 2014)